

Der Nachlaß Heinrich Eisenbachs.

Nachstehend die weiteren Ergebniss der Auktion (siehe Nr. 22 der „Internationalen Sammler-Zeitung“):

Ostasiatische Sammlung.

(Preise in Millionen Kronen.)

Nr. 201 Balustervase, Porzellan 2, Nr. 202 Blauweißer Gingerjar 1'5, Nr. 203 Blauweiße Porzellanvase 2'8, Nr. 204 Großes Prunkkoro 7'5, Nr. 205 Balustervase 4'3, Nr. 206 Darumadose 0'25, Nr. 207 Porzellanvase 0'6, Nr. 208 Porzellanvase 0'7, Nr. 209 Blumenkorb 1'3, Nr. 210 Gezackter Imariteller 1'8, Nr. 211 Porzellanvase 1'5, Nr. 212 Kaga-Kanne 1'6, Nr. 213 Kanne 0'5, Nr. 214 Porzellan-Cloisonnékännchen 0'6, Nr. 215 Imariteller 1'9.

Bronze und Cloisonné.

Nr. 216 Cloisonné-Vase 3, Nr. 217 Ein Paar Cloisonnévasen 3'2, Nr. 218 Ein Paar flache Metallvasen 1'9, Nr. 219 Ein Paar Cloisonnévasen 2'6, Nr. 220 Gr. Cloisonnéblumentopf 6, Nr. 221 Ein Paar Cloisonnésteller 2'2, Nr. 223 Ein Paar Cloisonnévasen 1'3, Nr. 224 Blumentopf aus Bronze-Cloisonné 109, Nr. 225 Bronze-Cloisonné-Figur 5'4, Nr. 226 Desgl. 3'1, Nr. 227 Cloisonnébronze 7'2, Nr. 228 Bronzevase 3, Nr. 229 Bronzefigur 2, Nr. 230 Bronzebuddha 2, Nr. 231 Shokiglocke 1, Nr. 232 Bronzebowle 0'9, Nr. 233 Tempelleuchter 104, Nr. 234 Opfergefäß 1'2, Nr. 235 Shokiglocke 0'6, Nr. 236 Bronzekoro 2, Nr. 237 Tempelkoro aus Bronze 11, Nr. 238 Getriebene Metallplatte 0'6, Nr. 239 Ein Paar Flötenvasen 3, Nr. 240 Cloisonnéschale 3'2, Nr. 241 Desgl. 1'8, Nr. 242 Gr. Pflanzentopf 8, Nr. 243 Bishamon 1'5, Nr. 244 Vergoldete Bronzegruppe 2'3, Nr. 245 Kl. Opfergefäß 1'1, Nr. 246 Bronzekoro 0'8, Nr. 247 Bronzevase (Thun) 0'8, Nr. 252 Metallspiegel 1'2, Nr. 253 Shokiglocke 3, Nr. 254 Farbkasten 0'4, Nr. 255 Metallkassette 0'55, Nr. 256 Gezackter Teller 0'9, Nr. 257 Flaschenvase 1'3.

Elfenbein.

Nr. 258 Figur eines Japaners 10, Nr. 259 Gruppe eines Traubenverkäufers mit Jungen 6'5, Nr. 260 Halboffene Muschel 8,

Nr. 261 Heiliger 2'8, Nr. 262 Kl. Gruppe 1, Nr. 263 Teeverkäufer 1'3, Nr. 264 Der Himmelskönig Zotscho 5'2, Nr. 265 Kwannon 6'3, Nr. 266 Verschlungenes Ringerpaar 3, Nr. 267 Japan. Dame 1'9, Nr. 268 Elfenbein-Kwannon 5'2, Nr. 269 Gerüsteter Heiliger 3, Nr. 270 Musikant mit 3 Clowns 1, Nr. 271 Scherzgruppe 2'4, Nr. 272 Dschoaka 2, Nr. 273 Hotel 4'6, Nr. 274 Musikant mit drei Clowns 1'4, Nr. 275 Shoki mit dem Schwert 3, Nr. 276 Vier Clowns mit einer Maske 1'5, Nr. 277 Hotel 2, Nr. 278 Tukurokudschu 1, Nr. 279 Schatztruhe aus gelacktem Holz 7'5, Nr. 280 Goldlack-Paravent 3'8, Nr. 281 Doppelbecher aus Nashorn 3, Nr. 282 Drachen in Wolken 2, Nr. 283 Visitenkarten-Etui aus Elfenbein 1'2.

Jade, Bergkristall, Halbedelsteine und Glas.

Nr. 284 Glaskloisonnévase 1'7, Nr. 285 Desgl. 0'85, Nr. 286 Desgl. 1'1, Nr. 287 Vase mit Deckel aus Bandachat 5'5, Nr. 288 Desgl. 4'8, Nr. 289 Vase aus Amethyst 3, Nr. 290 Vase in Form eines Thun 3'4, Nr. 291 Jade-Vase 2'2, Nr. 292 Doppelvase aus Chalzedon 8'5, Nr. 293 Deckelvase 3, Nr. 294 Desgl. 4'6, Nr. 295 Desgl. 14'5, Nr. 296 Becher aus dunkelgrünem Jade 3'4, Nr. 297 Gefäß aus Rosenquarz 9, Nr. 298 Deckelgefäß 5'4, Nr. 299 Schale aus lichtgrünem Jade 15'5, Nr. 300 Schälchen aus cremefarbigem Stein 3'2, Nr. 301 Deckelvase aus Bergkristall 10, Nr. 302 Deckelvase aus antikem Bernstein 3'4, Nr. 303 Schnupftabakfläschchen aus Achat 1'1, Nr. 304 Desgl. aus Rauchtogas 2, Nr. 305 Ders. aus togasfarbigem Glas 0'6, Nr. 306 Schnupftabakfläschchen aus Glas 1'5, Nr. 307 Desgl. aus Jade 1'5, Nr. 309 Desgl. 0'9, Nr. 310 Sitzender Buddha 0'95, Nr. 311 Specksteingruppe 0'59, Nr. 312 Vase aus Speckstein 0'1, Nr. 313 Reliefplatte 0'11, Nr. 314 Pristerszepter 1'1, Nr. 315 Specksteindose 0'15, Nr. 316 Jade-Platte 0'7, Nr. 318 Stilisierter Löwe aus Bergkristall 1'6, Nr. 319 Sitzender Mönch 4'4, Nr. 320 Miniatur-Deckelgefäß aus Jade 0'75, Nr. 321 Hase aus Jade 0'6, Nr. 322 Kl. Deckelgefäß aus Achat 1'3, Nr. 323 Sitzender Tengu 1, Nr. 324 Grotteskfigur aus Jade 1.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Chronik.

BIBLIOPHILIE.

(Mailänder Auktion.) Aus Mailand wird gemeldet: Seit einigen Jahren veranstaltet das vergrößerte, von Prof. Mario Armani nach wissenschaftlichen Grundsätzen geleitete Antiquariat des Verlages Dr. Ulrico Hoepli in Mailand jährlich zwei Auktionen, die unter den einheimischen und ausländischen Bibliophilen bereits einen bedeutenden Ruf besitzen. Ein fachmännisch redigierter, reich ausgestatteter Katalog erleichtert den Käufern Auswahl und Schätzung. Unter den diesmal ausgetretenen Werken sei ein „Gaffurio“ erwähnt, ein aus dem Jahre 1496 stammender, prächtig erhaltener Mailänder Druck dieses bedeutendsten Werkes musikalischer Kunst am Hofe der Sforza. Es wurde von einem Mailänder Liebhaber mit 800 Lire bezahlt. Ebenfalls in Mailand bleibt eine seltene, illustrierte Ovid-Ausgabe (Parma 1508), die einen Preis von 4000 Lire erzielte. La vita di S. Ambrogio (Mailand 1492), einer der gesuchtesten italienischen Drucke, wurde für 3600 Lire erworben. Mailänder Bibliophilen erwarben auch die meisten übrigen Schätze des Kataloges, darunter eine Lafontaine-Ausgabe (bei Didot in Paris) und die erste Ausgabe des „Corio“ (Mailand 1503). Eine mit Bildschmuck reich ausgestattete Schrift Savonarolas (Florenz 1495) ging zum Preis von 4000 Lire nach Amerika. Im Katalog war auch ein Exemplar der vergriffenen Italienischen Kunstgeschichte von Venturi, eines der bedeutendsten Werke des Verlags Hoepli, aufgeführt. Da der Papst den Wunsch geäußert hatte, es in seiner Bibliothek zu besitzen, geht es als Geschenk Dr. Hoeplis nach Rom.

(Nürnbergischer Bücher-Versteigerung.) Die erste Auktion, welche das im September gegründete Nürnberger Antiquariat abhielt, erzielte einen vollen Erfolg. Außer den lokalen Interessenten und Händlern, Vertretern an Instituten und Museen waren von Hamburg, Bern, Berlin, Leipzig, München, Stuttgart und Würzburg, Mieter zugegen. Die Versteigerung wurde in den schönen Räumen des Kulturvereins abgehalten, unter Leitung des Antiquars Herrn Rosenberg aus Berlin. Von den 150 Nummern blieben nur 25 unverkauft. Alles andere ging meist höher weg, als die Schätzungen an-

gaben. Hervorragendes Interesse erregten die Erst- und Gesamtausgaben deutscher Klassiker und die Widmungsexemplare in der Abteilung Philosophie, Fichte und Schopenhauer sowie die Inkunabeln. Einige Nummern als Stichproben der in Goldmark bezahlten Preise seien angeführt: Nr. 11 Arnim, Halle und Jerusalem 70, Nr. 77 V. Hugo, Oden mit Widmung an Chamisso 47, Nr. 94 Goethe, Ueber Kunst und Altertum, unbeschnitten 120, Nr. 101 Görres, Volksbücher 49; Nr. 110 Grabbes, Barbarossa, mit Widmung 88, Nr. 118 Grillparzer, Sappho 67, Nr. 150 Holtei, Schlesische Gedichte, mit Widmung 41, Nr. 157 Jean Paul, Fastenpredigt, mit Widmung 46, Nr. 126 Immermann Tristan 35, Nr. 71 Kant, Werke 99, Nr. 195 Lessing v. Lachmann 58, Nr. 202 Luther Symbola 42, Nr. 218 Deutsches Museum 85, Nr. 250 Scheffel, Aventure, mit Widmung und eigenh. Gedicht 101; Nr. 267 Schopenhauer, Parerga 27, Nr. 276 Vierfache Wurzel 30, Nr. 322 Tieck, Theater 44, Nr. 327 Uhland, Walther 51, Nr. 336 Wackenroder, Phantasien 26, Nr. 376 Rösel v. Rosenhof, Frösche 244, Nr. 380 Buch aus der Bibliothek Pirckheimer 73, Nr. 381: 96, Nr. 382: 96, Nr. 383: 150, Nr. 384: 250, Nr. 385: 141, Nr. 386: 126, Nr. 387: 221, Nr. 388: 210, Nr. 453: 79. Durch das junge Unternehmen dürfte die alte Kulturstadt Nürnberg in Zukunft erst einen Ruf als Auktionsstadt erringen.
M. Z.

BILDER.

(Gefälschte Pettenkofen.) Wir werden von mehreren Seiten darauf aufmerksam gemacht, daß in Wien gefälschte Pettenkofen im Umlaufe sind. Besonders hartnäckig wird Sammlern und Instituten ein unzweifelhaft falscher Pettenkofen um horrenden Preis angeboten; die Kühnheit stützt sich in diesem Falle auf eine Expertise des Regierungsrates Dr. Ludwig Baldaß, der wohl aufklären wird, ob es sich hier um einen Mißbrauch seines Namens oder um einen Irrtum in der Beurteilung des Bildes handelt. Wir hoffen das erstere...